

## **Abendgd. am 28.April 2024 um 18 Uhr in Kirche Reitnau**

Text: Esra 4, 1-5 «Der Traumstart gerät ins Stocken - wenn Widerstände kommen...»

### **Eingangsspiel:**

#### **Grusswort: Seid stark in dem HERRN und in der Kraft seiner Stärke!**

Gottes Wort sagt uns, dass wir widerstandsfähig sein sollen – gegründet in seiner Stärke. Im Glaubensleben, in der Nachfolge Jesu, läuft nicht alles automatisch rund – nein, es gibt auch Widerstand, und Mächte, die uns im Glaubenswachstum hindern wollen. *Dem widersteht! Ziehet die Waffenrüstung Gottes an! Ueber dieses Thema wollen wir bei Esra Kap.4 nachdenken!*

Wir freuen uns, dass der **Unity Gospelchor Umiken** u.L.v. Vreni Eckert heuteabend wieder bei uns ist und den Gottesdienst **mit seinen Liedern** bereichern wird. U.a. durch Corona waren sie lange Zeit nicht bei uns. Schön, hat es wieder geklappt! **Gospelsongs** = Evangeliums-Lieder über die rettende Botschaft von Jesus! Danke für Eure Begeisterung! Der Pianist **Marcel Bryner** wird dazu als Virtuose auf dem Klavier die Lieder begleiten und musikalisch das Zwischenspiel übernehmen. Vielen Dank! Widerstandsfähig im Glauben sind wir, wenn **Lobpreis** unser Leben erfüllt! Wir singen als Gemeinde gemeinsam:

#### **Eingangslied Gemeinde: RG 8 „Ich lobe meinen Gott“**

#### **Gebet:**

#### **Lobpreisteil: 3 Lieder Unity Gospel**

**Lied 1: “Lord, the light of your love is shining”**

**Lied 2: «Jesus, the mighty One»**

**Gelegenheit für Zeugnis (Handmikro): „Min Ufsteller – mit Gott erlebt“**

**Lied 3: „Let’s forget about“**

#### **Schriftlesung: Esra 4, 1-5**

1 Als aber die Widersacher Judas und Benjamins hörten, dass die, die aus der Gefangenschaft zurückgekommen waren, dem HERRN, dem Gott Israels, einen Tempel bauten, 2 kamen sie zu Serubbabel, Jeschua und den Sippenhäuptionen und sprachen zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen; denn wir suchen euren Gott wie ihr und haben ihm geopfert seit der Zeit Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher gebracht hat. 3 Aber Serubbabel und Jeschua und die andern Häuptionen der Sippen in Israel antworteten ihnen: Es ziemt sich nicht, dass ihr und wir miteinander das Haus unseres Gottes bauen, sondern wir allein wollen für den HERRN, den Gott Israels, bauen, wie uns Cyrus, der König von Persien, geboten hat. 4 Da machte das Volk des Landes das Volk von Juda mutlos und schreckte sie vom Bauen ab. 5 Und sie dingten Ratgeber gegen sie und verhinderten ihr Vorhaben, solange Cyrus, der König von Persien, lebte, bis zur Herrschaft des Darius, des Königs von Persien.

#### **Predigt: Text: Esra 4, 1-5 «Wenn Widerstände kommen... - der Traumstart gerät ins Stocken...»**

Liebe Gemeinde, liebe Gäste von nah und fern,

Wir fahren weiter mit der Predigtreihe über das **Buch Esra**. Das letzte Mal sahen wir bei Esra Kap.3, wie die heimgekehrten Juden das erste Mal einen berührenden Gottesdienst beim neu errichteten Brandopferaltar feierten: **Es gab grossen Jubel und Tränen der Rührung: Gott hatte sie wieder nach Jerusalem zurückgeführt!!!** Gott hatte das Herz des persischen König Kyrus bewegt und so die politischen Weichen für die Rückkehr ermöglicht. Wichtig auch: Das Volk richtet sich neu auf Gott aus: **Versöhnung mit Gott beim Brandopferaltar!** Die Beziehung zu Gott wird ins Reine gebracht; zuerst Herz – dann Steinen! Dankbarkeit zu Gott wurde beim Laubhüttenfest zum Ausdruck gebracht. Und sie kehrten zum Wort Gottes zurück – *sie taten alles, wie Gott es in seinem Wort angeordnet hatte*. **Das war doch ein Traumstart...!!** Ein berührender Gottesdienst, ein highlight in der Beziehung zu Gott. So könnte es doch immer weitergehen... Aber das ist oft nicht so...! Das Leben im Glauben kennt Anfechtungen: **Der Traumstart gerät ins Stocken. "Ins Stocken geraten"** – dieser Ausdruck verwendet man, wenn die Vorwärtsbewegung abgebremst wird. Wörtlich kommt es von "Stock". Beim Fahrradfahren hat mir mal ein anderer Bueb einen Stock in die Speichen gehalten – das gab ein mächtiger Stop mit gefährlichem Sturz: Das Velo überschlägt sich: *Sehr gefährlich, jemanden einen Stock in die Speichen halten...* Auf geistlicher Ebene erlebt die Israeliten ähnliches: Der Bau des Tempels und der Stadtmauer wurde behindert und sabotiert. *Wie sieht es in deinem geistlichen Leben aus...?* Hast Du schon Neustarts erlebt? **Was können wir dagegen tun, dass es nicht ins Stocken gerät...?! Auf was muss man achten, damit ein Neustart nicht im Sande verläuft...?**

### **1. Gehe deinem Feind nicht auf den Leim!**

Es heisst da in Esra 4,1f: **1 Als aber die Feinde Judas und Benjamins hörten, dass die, die aus der Gefangenschaft zurückgekommen waren, dem HERRN, dem Gott Israels, einen Tempel bauten, 2 kamen sie zu Serubbabel, Jeschua und den Sippenhäuptern und sprachen zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen; denn wir suchen euren Gott wie ihr und haben ihm geopfert seit der Zeit Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher gebracht hat.**

Was hier so höflich und friedlich tönt, ist alles andere als friedlich! Bereits in Esra Kap.3,3 hatte es geheissen: **Sie mussten in ständiger Furcht vor den anderen Völkern im Land leben.** Oftmals liessen die neuen Machthaber bewusst andere Völker ansiedeln, um so eine gewisse politische Stabilität zu bekommen: Teile & herrsche... So war das Volk der Samariter durch die Assyrer dort angesiedelt worden...

Sie sagen: **Wir wollen mit Euch bauen...! Wir suchen denselben Gott wie ihr...! Auch wir wollen IHN anbeten!** Das tönt doch sehr emphatisch: *Auch wir wurden vertrieben – wir teilen dasselbe Schicksal wie ihr...* Ja, dann sind sie doch "Schicksalsgenossen". Und dann machen ein tolles Angebot: **Wir wollen mit Euch bauen...!**

**Handwerker** sind rar – damals wie heute – hier stehen tüchtige Handwerker parat... Wohl dem, **der gute Handwerker** kennt, die zügig und zuverlässig arbeiten... Da könnte man ausrufen: *Euch schickt der Himmel...!!*

Aber, was so freundlich und hilfsbereit daherkommt, ist in Wahrheit "**Wolf in Schafpelz**": Diese Leute wollen nicht wirklich helfen, sondern sabotieren...! **Le Sabot** = *Holzschuh, Bremsschuh* (wurde von streikenden Arbeitern in die Fabrikmaschine geworfen... dadurch bekam die Maschine "einen Stock in die Speichen" und wurde sabotiert...). **Gehe deinem Feind nicht auf den Leim...** Die wollen sich nur "einschleimen" um dann den Tempelbau zu stören und zu verhindern... Wir beten auch Euren Gott an ..., aber: **nicht nur:** Sie beteten viele Götter an... Hier ist die Gefahr der Vermischung: **Synkretismus** (= Der Ausdruck geht auf die Kreter (griechisch *syn* ‚gemeinsam‘; *Krethi* ‚Kreter‘) zurück, die ihre gegenseitigen Streitigkeiten im Falle eines fremden Angriffes einstellten, um sich dem Feind mit vereinten Kräften entgegenzustellen.)

Mit dieser Herausforderung lebte das Volk Gottes im AT: **Gefahr von Religionsvermischung, oft gefördert durch Mischehen:** Fremde Götter werden so reingeschmuggelt... Vgl. König Salomo, der sich so von Gott entfernte. *Deshalb waren sie ja ins Exil gekommen... Sei auf der Hut!!*

Wie können wir unseren Glauben **rein** halten, damit keine Vermischung und faule Kompromisse reinkommen?! Wo müssen wir Türen zumachen – wo können wir sie öffnen? **Das sind wichtige Fragen im Glaubensleben!**

Wie reagiert die geistliche Führung der Israeliten in dieser Situation? Was machen Serubabel, Esra und Jeschua?! Wie reagieren sie auf dieses verlockende Angebot...?! Wie würdest Du reagieren...?!

Es heist in Esra 4,3ff: **Da erwiderten Serubbabel, Jeschua und die Sippenoberhäupter: "Es geht nicht, dass ihr mit uns zusammen ein Haus für unseren Gott baut. Wir allein dürfen den Tempel für Jahwe, den Gott Israels, bauen. So hat es uns Kyrus, der König von Persien, befohlen."**

Was hier auffällt, ist erstens **die klare Haltung:** Wir gehen auf Euer Angebot nicht ein, denn sonst würden wir in die Gefahr der Religionsvermischung hineingeraten. Wir würden damit gefährden, was wir eben gerade zurückgewonnen haben, nämlich, dass wir unserem Gott mit ungeteilten Herzen dienen.

Zweitens fällt auf: **Die klare Begründung:** Sie berufen sich auf das Edikt von König Kyrus, der ausdrücklich nur den heimgekehrten Juden die Erlaubnis gab, den Tempel aufzubauen. *“Wer zum Volk Gottes gehört, der soll nach Jerusalem ziehen...”* Schaut, hier steht es schriftlich! So argumentieren sie! Diese Haltung hat sich auch im Nachhinein als goldrichtig erwiesen: **Gehe deinem Feind nicht auf den Leim!** Diese Redewendung kommt übrigens von den Methode, wie man früher Vögel gefangen hat: Da hat man Aeste mit einer klebrigen Flüssigkeit eingeschmiert. Bei diesen Aesten wurde dann ein Lockvogel oder Futter plaziert. Und als die Vögel kamen und sich auf die Aeste gesetzt haben, konnten sie nicht mehr wegfliegen, weil sie festklebten... Auf den Leim gehen – daher dieser Ausdruck! Diese Art von Vogelfangen ist übrigens heute (**jedensfalls in Europa**) verboten. Aber im übertragenen Sinne passiert das immer noch: *Dass wir dem Feind (Satan) auf den Leim gehen...* Er möchte durch List zerstören...

Was war die wahre Absicht dieser “freundlichen Nachbarn”? Wir lesen es in V.4-5: ***Von da an versuchten die Leute, die schon vorher im Land wohnten, die Heimgekehrten mutlos zu machen und vom Bauen abzuschrecken. Sie bestachen sogar einige Beamte von König Kyrus, um die Pläne der Heimkehrer zu vereiteln. Diese Politik verfolgten sie bis in die Zeit des Perserkönigs Darius.***

Die wahre Absicht war, den Bau des Tempels um jeden Preis zu stören und zu verhindern. *Sie wollen nicht helfen, sondern zerstören...*

**Bsp. In Namibia:** Gitarren für den Unterricht an NETS: Anruf: *Ich will Ihnen helfen... Ich finde NETS eine gute Sache... Im Lagerhaus des Zoll stehen 6 neue Gitarren, die nicht abgeholt wurden...* Nur die Zollgebührt muss noch entrichtet werden: Fr. 50.- pro Gitarre: Fr. 300.- für 6 neue Gitarren. **Das klingt doch wie ein Geschenk vom Himmel... Es war aber leider Betrug...**

Oft erkennt man erst im Laufe der Zeit, welches Geisteskind jemand ist. Die Gefahr besteht, dass diejenige, die so höflich und hilfsbereit daher kommen, in Wirklichkeit das Werk des HERRN sabotieren wollen, damit die Hände schlaff und die Nachfolger entmutigt werden.

*Was können wir hieraus lernen?*

**2. Rechne mit Widerstand.** Ja, es gibt den Feind, den Widersacher, der das Werk Gottes zerstören möchte.

So sagt der Apostel Petrus (1.Petr.5,8-9): ***Seid besonnen und wachsam und jederzeit auf einen Angriff durch den Teufel, euren Feind, gefasst! Wie***

**ein brüllender Löwe streift er umher und sucht nach einem Opfer, das er verschlingen kann. Ihm sollt ihr durch euren festen Glauben widerstehen. Macht euch bewusst, dass alle Gläubigen in der Welt diese Leiden durchmachen.**

Besonders nach einem Neustart im Glauben möchte der Widersacher alles dran setzen, dich im Glauben mutlos zu machen. **Dem widersteht – ziehe die Waffenrüstung Gottes an!** *Satan, der Durcheinanderbringer (Diabolos) will das Werk Gottes sabotieren! Sei wachsam!*

Der Widerstand dauerte lange – sie brauchten Durchhaltevermögen: V.5: **Diese Politik verfolgten die Feinde bis in die Zeit des Perserkönigs Darius** – dass dauerte ca. 15 Jahre... Sie schrieben Briefe voller Verleumdungen, um die Juden anzuschwärzen. **15 Jahre lang - ja, das ist kein Schleck...!**

Wenn ich an die vielen verfolgten Glaubensgeschwister denke, die jahrelang in Gefängnissen schmachten: **○ HERR, erbarme dich!**

Der Widerstand hielt an bis zum 2.Regierungsjahr von König Darius, bis dann endlich, nach langem Ausharren, Stillstand, Briefe schreiben & Bauen es heisst in Esra 6,15: **Der Tempel wurde am 3. März im sechsten Regierungsjahr von König Darius fertiggestellt.** Welch ein Widerstand musste überwunden werden, bis es endlich soweit war und sie das Passahfest im neuen Tempel feiern konnten – in diesem Tempel hat dann auch Jesus Christus gewirkt! **Was können wir hieraus lernen?**

### **3. Harre aus bis ans Ende – widerstehe im Glauben!**

Gottes Wort sagt es deutlich: Widerstand wird kommen! Widerstand ist angesagt – auch in unserer Gesellschaft wird der Glaube immer mehr verachtet und in Frage gestellt. **Widersteht dem Feind!** Harre aus im Glauben. Am Ende wird Jesus Christus als König aller Könige wiederkommen – dann werden sich alle Knie beugen müssen und alle Zungen bekennen, dass ER ist der HERR!! **Dein Glaubensleben ist vielleicht mehr angefeindet, als Du es wahrhaben willst...** Petrus gibt den Rat: **Seid besonnen, wachsam und jeder Zeit gefasst!** Der eigentliche Feind ist der Diabolos, der Durcheinanderbringer, der Teufel...! Jesus nennt ihn den **“Fürst dieser Welt...”** Damit ist nicht zu spassen...! Wie ein brüllender Löwe geht er umher. Die ersten Christen kannten die Verfolgung im römischen Reich, wo im Kolosseum wehrlose Christen den wilden Löwen vorgeworfen wurden. Den Löwen zum Frass... Dieses Bild kannten die ersten Christen gut....

Doch Petrus resigniert nicht: **Dem widersteht im festen Glauben, so flieht er von euch!** Eure Glaubensgeschwister auf der ganzen Welt machen Ähnliches durch! **Widersteht – so flieht er von Euch!!**

Jesus Christus sagt in der Bergpredigt: (Matth.5,10-12) **Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.**

Harre aus im Glauben, geh dem Feind nicht auf den Leim, bleibe tief mit Jesus verbunden, lass das Wort Gottes dein Leben bestimmen – gehe keine Kompromisse ein! Jesus kommt wieder, hallelujah! **Amen.**

**Lied 4 Unity: "In your arms"**

**Fürbittegebet & Stille & Vaterunser**

Dank, dass Jesus stärker ist als alle Mächte der Finsternis. ER ist das Licht!! Gehe dem Feind nicht auf den Leim!

Danke für die Waffenrüstung des Glaubens: **Gurt der Wahrheit, Panzer der Gerechtigkeit, die Stiefel der Bereitschaft für das Evangelium, Schild des Glaubens, Helm des Heils & Schwert des Geistes = Wort Gottes**

Bitte für verfolgte Christen

Bitte für Ehen, Familien: Versöhnung in Christus, Vergebung!

Bitte für Kranken, Einsame, Arbeitslose, usw. In Jesu Namen

**Stille / Unservater – gesprochen**

**Lied Gemeinde: RG 605, 1.4.5 „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“**

**Schlusslied 5 Unity: "I love praising the Name of the Lord"**

**Segen: »Zuletzt: Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels. Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt.« Eph. 6,10ff**

**Der HERR segne und und behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten nund sei uns gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden. Amen.**

**Ausgangsspiel:**